

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsdruckerei  
Tageblatt Riesa,  
Friedrichstr. 22,  
Postfach Nr. 22.

Das Riesauer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Weihen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Verlagsdruckerei  
Riesa 1532,  
Grotzschke  
Riesa Nr. 22.

Nr. 291.

Montag, 16. Dezember 1929, abends.

82. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig ohne Zustellgebühr. Für den Fall des Austritts von Produktionsvertrugungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreisen behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 20 mm breite, 1 mm hohe Verbandschrift, 6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 20 mm breite Reklameweile 100 Gold-Pfennige, zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Feste Tarife. Bewilligte Rabatte erstreckt sich, wenn der Betrag vorfällt, durch Abzug von dem Auftragsgeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilagen: "Frühling an der Elbe". — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlegerungsanstalten — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Döcker & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Grotzschke 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

## Zur Annahme des Vertrauensvotums im Reichstag.

### Die Besprechung der Regierungserklärung wird fortgesetzt.

abg. Berlin, 14. Dezember, 11 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wünscht Abgeordneter Dr. Quast (Dnat.) das Wort zu einer Erklärung. Präsident Lohde stellt fest, daß nach der Geschäftsordnung solche Erklärungen vorher dem Präsidenten vorzulegen müßten.

Abg. Dr. Quast (Dnat.) erklärt, daß dem Abgeordneten Trevisanus hier wiederholt das Wort zu einer Erklärung außerhalb der Tagesordnung gegeben worden ist.

Präsident Lohde: Begreifen Sie denn den Unterschied nicht? (Lauter Rufe bei den Dnat.: „Nein!“) Diese Erklärungen haben vorher in meinem Zimmer gelegen und sind durchgegeben worden, wie das die Geschäftsordnung vorschreibt.

Auf der Tagesordnung steht dann die

### Fortsetzung der Besprechung der Erklärung der Reichsregierung.

in Verbindung mit den Misstrauensanträgen der Deutschen Nationalen und Kommunisten.

Abg. Dr. Oberhollen (Dnat.) führt aus, die Erklärung verschiedener Regierungsparteien bedeute eine glatte Absage und ein Misstrauensvotum gegen die Regierung. Praktisch sei der Zusammenbruch des Kabinetts Hermann Müller da. Selbst wenn jetzt ein kümmerlicher Ausweg gefunden werde, sei das Kabinett moralisch erledigt. Hier gelte das Wort des Abg. Quast: „Sie sind längst tot, Sie wissen es nur nicht!“ Die offene Selbstschlacht, in der die Regierung liegen wollte, ist von der Regierung verloren worden. Der einzige Finanzminister, der eine vorzügliche Finanzverwaltung führte, war der deutschnationale Minister v. Schuler. Der von ihm angeführte Schatz ist von seinen Nachfolgern vertan worden, vor allem durch den Minister Reinhold. Die Ultimo-Schwierigkeiten haben sich zu einem Arienmont der deutschen Politik überhaupt entwickelt. Wir haben jetzt keine Staatsführung, sondern eine Methode, die das Volk mit verbundenen Augen in den Abgrund führt. Wir haben einen unerschlichen Staat. Von einer umfassenden und Steuerreform ist keine Rede. Den von der Regierung vorgelegten kümmerlichen Vorschlägen fehlt jeder schöpferische Gedanke.

Die deutschnationale Fraktion lehnt die Verantwortung für jede Neubelastung der deutschen Wirtschaft ab. Wenn diese Regierung die Vollmacht für die Haager Konferenz erhält, so wäre das ein Verrat nationaler Interessen, für die das Volk die Zustimmung geben wird.

### Reichsfinanzminister Dr. Hilferding:

Ich bin einigermaßen erstaunt, wenn hier manche Redner die Darlegungen über das Defizit als eine überaus rasche Offenbarung bezeichnet haben. Ich selbst habe doch unter früheren Regierungen wiederholt auf die bedenkliche Kassenlage hingewiesen. Als die jetzige Regierung ihr Amt antrat, mußte sie ein Defizit von mehr als einer Milliarde übernehmen. In den Jahren 1926 und 1927 wurden alle früheren Reserven aufgebraucht. Wenn die Kreuzer-Anleihe eingegangen ist, wird das Kassendefizit am 1. April noch 900 Millionen betragen, denen 400 Millionen an Deckungsmitteln gegenüberstehen. Um das Defizit zu beseitigen, brauchen wir die schleunige Durchführung der Beitragserhöhung zur Arbeitslosenversicherung. Von einer katastrophalen Finanzlage Deutschlands kann man nicht sprechen. Wer das tut, erschüttert den deutschen Kredit in der Welt. Wir arbeiten daran, für die Zukunft das Finanzwesen dadurch zur Gesundheit zu bringen, daß keine Ausgabe mehr ohne Deckung geschlossen werden kann.

Ich habe für den letzten Etat Steuererhöhungen vorgeschlagen. Der Reichstag war dagegen. Er hat die Einnahmen zu hoch, die Ausgaben zu niedrig angesetzt. Was der Reichstag damals von meinen Forderungen abgelehnt hat, das ist der Betrag des Defizits, vor dem wir jetzt stehen. Ich hätte damals die Konsequenz des Rücktritts ziehen sollen, aber bei der schwierigen politischen Lage hielten wir es damals für unsere Pflicht, dem Reiche eine stabile Regierung zu erhalten. Die deutschnationalen haben durch ihre Forderungen die Ausgaben wesentlich erhöht. Bei der Aufstellung des nächsten Etats müssen wir mit aller Sparsamkeit, aber auch mit aller Energie vorgehen.

Wir erwarten von der Staatsleitung einen Antriebs der Wirtschaft, eine Verminderung der Arbeitslosigkeit und dadurch weitere Ersparnisse. Die Steuererhöhung wird uns auch eine Vereinfachung und Beseitigung der Doppelbelastung ermöglichen. Die Vereinfachung der in der Kommunalverwaltung vorhandenen Schichten muß im Einklang mit den Kommunalen möglich sein. Die Finanzen der Länder und des Reiches werden von unabhängigen Juristen geprüft. Das muß sich auch für die Zukunft erweisen lassen.

Der Minister geht dann auf die einzelnen Punkte des Programms ein. Dieses Programm sei wirtschaftlich und sozial tragbar. Es werde seinen Zweck erreichen, wenn der Reichstag die Regierung unterstützen wird.

Abg. Drenth (SP.) betont, die Wirtschaftspartei stehe nicht in grundsätzlicher Opposition der Regierung gegenüber, sondern mache ihre Haltung von den Taten der Regierung abhängig. Die jetzige Finanzkatastrophe wäre vermieden worden, wenn die Regierungsparteien auch die Rückschlüsse derjenigen Parteien beachtet hätten, die nicht in der Regierung seien. Wir haben schon vor Jahren immer wieder gewarnt vor der Steigerung der Ausgaben ohne Deckung. Diese Warnungen sind in den Wind geschlagen worden. Das Ende war ein immer größerer Defizit. Dem Minister ist daraus kein Vorwurf zu machen, der verantwortliche Geschäftsführer unserer Finanzpolitik ist immer der Staatssekretär Pöppel, wie auch der Minister heißen mag. Jeder Minister hat den Grundgedanken: „Keine Ausgabe ohne Deckung“, aber jede Regierung hat diesem Grundgedanken widersprochen. Die Wirtschaftspartei hat sich niemals vor der Verantwortung gedrückt. Die größte Steigerung der Ausgaben hatten wir 1927, als die deutschnationalen in der Regierung waren. Das vorliegende Programm wird nicht ausreichen, um die Finanznot zu überwinden. Neue Schulden dürfen nicht mehr gemacht werden. Sollen Sie diesen Reichstag nach Hause und lassen Sie das Volk über die Steuerpolitik entscheiden.

Inzwischen ist von den Christlich-Nationalen Bayern und von der deutschnationalen Arbeitsgemeinschaft gemeinsam ein

### Misstrauensantrag gegen die Reichsregierung

eingegangen.

Abg. Dr. Bött (Volksrechtspartei) spricht sich in einer kurzen Erklärung gegen das Finanzprogramm aus.

Abg. Torgler (Komm.) meint, die Sozialdemokraten wollten nur den falschen Eindruck bei den Arbeitern erwecken, als ob sie innerlich Gegner des unsozialen Finanzprogramms von Hilferding wären. Von Indemmer sehe schon in Reservehaltung, um einzuspringen, wenn die Bayerische Volkspartei aus der Regierung ausbrechen will.

Abg. Dr. Quast (Dnat.) wendet sich gegen die Ausführungen des Reichsfinanzministers. Er erklärt zu dem getriggerten Zwischenfall, es liege ihm ganz fern, Reichsbeschuldigungen zu beilegen. Er habe nur einen beleidigenden Jurist des Abg. Gerlach zurückweisen wollen.

Abg. Gerlach (Soz.) erwidert, Dr. Quast, der im Kriege zwischen Köln und Brüssel tätig war, habe ihm zugerufen: „Hoffentlich sind Sie nur körperlich kriegsbeschädigt!“ — Darin liege eine Beleidigung aller kriegsbeschädigten. Dr. Quast habe dazu am wenigsten Veranlassung, denn er bekomme die beliebte Delegation, wenn seine Fraktion die Austragung eines Ehrenhandels von ihm verlange.

Abg. Dr. Quast (Dnat.) antwortet, er habe nicht die kriegsbeschädigten allgemein treffen, sondern nur den Abg. Gerlach zitiert wollen.

Um 1 1/2 Uhr wird die Weiterberatung auf 3 Uhr vertagt.

Um 3 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet.

Die Regierungsparteien mit Ausnahme der Bayerischen Volkspartei haben inzwischen

### folgendes Vertrauensvotum

eingetragen:

Der Reichstag billigt die Erklärung der Reichsregierung und vertritt damit, daß das Finanzprogramm vorbehaltlich der endgültigen Gestaltung der Weiche im einzelnen in Richtung der von der Reichsregierung bekanntgegebenen Grundzüge einer Finanzreform durchzuführen ist. Der Reichstag spricht der Reichsregierung für ihre Gesamtpolitik das Vertrauen aus.

Präsident Lohde erklärt, nach seiner Meinung gelte bei der Abstimmung das Vertrauensvotum voran. Nach seiner Annahme müßten alle Misstrauensanträge dadurch erledigt sein.

Die Abg. Torgler (Komm.) und Schulz-Bromberg (Dnat.) widersprechen dieser Meinung. Ein unbegründetes Misstrauensvotum müßte einem begründeten Vertrauensvotum vorangehen.

Präsident Lohde: Es liegen nur unbegründete Misstrauensanträge vor. (Heiterkeit.) In der Abstimmung schließt sich die Mehrheit der Auffassung des Präsidenten an.

Die namentliche Abstimmung über das Vertrauensvotum ergibt, wie wir bereits am Sonnabend bekanntgegeben haben, die Annahme mit 223 gegen 156 Stimmen bei 22 Stimmentzückungen.

Dadurch sind die Misstrauensanträge erledigt.

Das Kreditermächtigungsgesetz wird dem Haushaltsausschuß überwiesen.

Um 3 1/2 Uhr vertagt sich das Haus auf Montag, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht neben kleineren Vorlagen die Militär-Rovelle.

### Die Einbringung des Sofortprogramms.

Berlin. Die auf Grund des Regierungsprogramms von den Regierungsparteien einzubringenden Initiativgesetze zum Sofortprogramm konnten am Sonnabend noch nicht endgültig formuliert werden, sie werden jedoch dem Reichstag Anfang dieser Woche ausgeben und sofort zur Beratung gestellt werden. Sicher ist noch nicht, ob die Gesetze ohne Ausschussberatung erledigt werden können. Das Sofortprogramm enthält bekanntlich die Tabaksteuererhöhung und die Beitragserhöhung für die Arbeitslosenversicherung. Im übrigen werden die Regierungsparteien die Vorlagen der Regierung zum gesamten Finanzreformprogramm abwarten. Wann dies geschehen wird, dürfte im wesentlichen von der Haager Konferenz abhängen.

### Zur Abstimmung im Reichstag.

abg. Berlin. Zur Abstimmung über den Vertrauensantrag im Reichstag erklärt die Nationalliberale Fraktion: Bei den volksparteilichen Verhandlungsführern besteht kein Zweifel darüber, daß volle Sicherheit dafür geschaffen ist, daß auch die Gegenwärtigen über die Entlastung der Einkommensteuer und der unteren Stufen der Vermögenssteuern so rasch wie möglich vorgelegt und zur Beschließung gebracht werden; daselbst gilt auch für die übrigen Teile des Gesamtprogramms.

### Die Abstimmung über das Vertrauensvotum.

abg. Berlin. Bei der Abstimmung im Reichstag haben für das Vertrauensvotum gestimmt geschlossen die drei Regierungsparteien der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten sowie von der Deutschen Volkspartei 24 Mitglieder; dagegen haben gestimmt geschlossen die Parteien der deutschnationalen, der Kommunisten, der Wirtschaftspartei, der deutschnationalen Arbeitsgemeinschaft, der Christl. Bauernpartei, der Nationalsozialisten und von der Deutschen Volkspartei 14 Mitglieder, von den vier Deutsch-Hannoveranern drei Mitglieder, ferner die beiden Mitglieder der Volksrechtspartei Best und Lohde und die seiner Partei angehörenden Abg. Bruhn und Frölich-Deppa.

Die Gegenstimmen aus der Deutschen Volkspartei wurden abgegeben von den Abg. Weder-Dessen, Gramm, Dausch, v. Giffa, Havemann, Hinkmann, Hueck, Dr. Hugo, Jansen, Königler, Dr. Pfeffer, Schmid-Düffeldorf, Dr. Schnee und Winnefeld. — Die 22 Stimmen der Enthaltungen wurden abgegeben von der Bayerischen Volkspartei mit zwölf Stimmen, von drei Mitgliedern der Deutschen Volkspartei (Hilbert, Cremer und Leutheuser), sechs Mitgliedern der Deutschen Bauernpartei und dem Deutsch-Hannoveraner Abg. Alpera.

Von der Deutschen Volkspartei entschuldigt fehlten die Abg. Dr. Scholz, Besthien und Günther. Von der Kommunistischen Partei sind zur Zeit noch ausgeschlossen die Abg. Koenen, Jadasch, Pappe und Beutling.

### Pariser Blätterstimmen

### zum Vertrauensvotum des Reichstages.

11 Paris, 15. Dezember. Das vom Reichstag angenommene Vertrauensvotum wird von den meisten Blättern, soweit sie überhaupt redaktionell dazu Stellung nehmen, als eine Stärkung der deutschen Regierung für die Haager Konferenz bezeichnet.

So sagt das radikale Centre: Die deutsche Regierung hat das Vertrauensvotum erhalten, das sie brauchte, um mit einiger Autorität auf der zweiten Haager Konferenz erscheinen zu können, die das neue Reparationsdiktum endgültig festlegen und die Klärung der dritten Rheinlandsone zum 31. Juni 1930 ermöglichen soll. Jetzt, nachdem eine Ministerkrise vermieden worden ist, die am Vorabend der Haager Konferenz inopportun und bedauerlich gewesen wäre, kann man fragen, was man von der finanziellen Lage Deutschlands zu halten hat. Sie ist ernst, ohne gefährlich zu sein, denn die Wirtschaftslage ist gut. Diese finanzielle Lage ist aber nicht, wie allzu oft behauptet wird, die Folge der Tätigkeit der Sozialdemokraten Müller und Hilferding.

Das Petit Journal schreibt: Man kann sagen, daß die Erinnerung an Dr. Stresemann und sein Schaffen Deutschland noch vor einer Abenteuerpolitik beharren. Nach der gestrigen Abstimmung ist eine gefährliche Krise für den Augenblick vermieden worden. Mehr kann man nicht sagen, denn die Konflikte werden sehr wahrscheinlich nach der Haager Konferenz wieder akut werden.

Das Echo de Paris erklärt: Mit Dr. Stresemann scheint im Oktober der deutsche Staatsmann verschwunden zu sein, der allein oder fast allein seinen Landsleuten verhältnismäßig leicht begreiflich machte, wie notwendig eine feste,

Zurücknummer von 15 Centimeter, in 3/5 Centimeter hoch und in der Größe ausgeglichen, äußerlich einfach ver-

Sticht anvertrauten Spinnstoffen u. Mittelfäden 1/2-3/4- und 5/8-Strickungen, binnen ägypten Wolle, net befo vollhängen getrieblung zu Konkreten, lins immerzu rühmlich zu betreiben fortstehenden

ter befo vollhängen getrieblung zu Konkreten, lins immerzu rühmlich zu betreiben fortstehenden